

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 35/16

22.09.2016

Wissenschaftler nehmen Klimawandel im Alpenraum in den Blick

Internationale Fachtagung Das Klima der Alpen: "Gestern - Heute - Morgen"

Berchtesgaden, 22. September - Als Biodiversitäts-Hotspot sowie Erholungs- und Wirtschaftsraum sind die Alpen einzigartig. Das "Dach Europas" ist aber auch besonders sensibel gegenüber klimatisch bedingten Veränderungen. "Diese zeigen sich dort deutlicher, offensichtlicher und früher als in anderen Regionen. Gerade die Alpenregion ist durch starke räumliche und klimatische Schwankungen auf engstem Raum gekennzeichnet", erläuterte Dr. Paul Becker, Vizepräsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), bei der Begrüßung der internationalen Fachtagung Das Klima der Alpen: "Gestern - Heute - Morgen" am Donnerstag in Berchtesgaden.

In den Alpen sind die Temperaturen in den vergangenen 100 Jahren bereits um knapp zwei Grad Celsius gestiegen - beinahe doppelt so viel wie im globalen Durchschnitt. Zu Beginn des fachlichen Austausches betonte daher Claus Kumutat, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU): "Der Schutz des sensiblen Alpenraums und dessen Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels gehören zu unseren wichtigsten Aufgaben. Dabei ist es unerlässlich, über die klimatischen Bedingungen und Veränderungen im Alpenraum bestmöglich Bescheid zu wissen." Die Fachtagung wird am 22. und 23. September gemeinsam von DWD, LfU und Nationalpark Berchtesgaden im "Haus der Berge" in Berchtesgaden veranstaltet. Klimawissenschaftler aus Österreich, der Schweiz und Deutschland tauschen ihre neuesten Forschungsergebnisse zum Klima der Alpen aus. Ziel der Fachtagung ist unter anderem, weiteren Forschungsbedarf zu identifizieren sowie neue, innovative und interdisziplinäre Forschungsansätze zu entwickeln, um die Auswirkungen des Klimawandels auf den Alpenraum noch besser zu verstehen.

Die Tagung wird durch einen Vortrag des bekannten Berchtesgadener Klimaforschers Prof. Dr. Dr. h. c. Hartmut Graßl abgerundet.